|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Handlungsschritte (aus Sicht der Schule) | Dokumente und Anlagen | Zeitpunkt |
| 1 | Kompetenzfeststellung durch hamet e+, KomPo7, KomPoG | * Durchführung der Potentialanalyse
 | schulinterne Entscheidung |
| 2 | Die Lehrkraft beginnt den Berufswegeplan auszufüllen.Der Berufswegeplan begleitet durch den gesamten Prozess, hier werden Leistungsstände und individuelle Fähigkeiten sowie Vereinbarungen und Anschlussmaßnahmen dokumentiert. | * Berufswegeplan (Anlage 1)
 | Vorabgangsklasse/Besuch der Abgangsklasse |
| 3 | Die Lehrkraft lädt die Beteiligten zur Berufswegekonferenz I ein:* Schülerin/Schüler
* Eltern
* Reha-Beratung der Agentur für Arbeit
* Integrationsfachdienst

Ziel:* gemeinsames Ausfüllen der notwendigen Unterlagen
 | * Kooperationsvereinbarung (Anlage 3)
* Anmeldung zum Praktikum (Anlage 5)
* Einverständniserklärung der Eltern (Anlage 6)
* Vereinbarung Datenschutzgrundverordnung (Anlage 10)
 | vor dem Praktikum |
| 4 | Die Lehrkraft sendet das ausgefüllte Anmeldeformular an die Ansprechpartner Berufliche Orientierung im Staatlichen Schulamt (APBO) | * Anmeldung zum Praktikum (Anlage 5)
 | im Laufe des Schuljahres bevor das begleitete Praktikum beginnt |
| 5 | IFD begleitet die Schülerin/den Schüler im Praktikum | * Teilnahmebestätigung Betrieb (Anlage 8)
 | Abgangsklasse |
| 6 | Die Lehrkraft lädt die Beteiligten zur Berufswegekonferenz II ein:* Schülerin/Schüler
* Eltern
* Reha-Beratung der Agentur für Arbeit
* Integrationsfachdienst

Ziel:* Transparenz im Ablauf
* weitere Beratung abstimmen
* Zielvereinbarung klären
 | * Bestätigung der Leistung des IFD durch den Betrieb (Anlage 8)
* Teilnahmebescheinigung für den IFD durch die Schule (Anlage 9)
* Berufswegeplan (Anlage 1)
 | nach dem Praktikum |